

Als Manuskript gedruckt

Infla-Berichte

Mitteilungen
für die Mitglieder
des
Infla-Berlin e.V.
Verein der
Deutschlandsammler

Nachdruck nicht gestattet. Herausgeber: Infla-Berlin e.V. Vorsitzender: Fritz Gadicke, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Straße 5. Geschäftsstelle: Joachim v. Koschitzky, Berlin -Tempelhof, Alboinstraße 43. Schatzmeister: Robert Kurtzke, Berlin-Tempelhof, Manteuffelstraße 41. Redaktion: Fritz Krug, Berlin-Tempelhof, Parkstraße 2. — Rundsendeverkehr: Fritz Krug.

Postscheckkonto: „Infla-Berlin e.V.“⁴⁴, Berlin, Konto Berlin-West 622 22.

für den Rundsendeverkehr: Konto Berlin-West 640 44

Nr. 12 (Neue Folge)

Februar 1954

Einladung zur Hauptversammlung

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 18. März 1954, um 19 Uhr, zugleich mit der 50. Versammlung nach der Wiedergründung des Vereins im Lokal „Zur Linde“, Berlin W 30, Marburger Straße 2, statt.

Wir laden hiermit alle Mitglieder zur Teilnahme ein. Auswärtige Mitglieder, die nicht in der Lage sind, an der Hauptversammlung teilzunehmen, können sich von Berliner Mitgliedern, die namentlich zu benennen sind, vertreten lassen und somit das ihnen zustehende Stimmrecht ausüben.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes,
2. Bericht der Kassenprüfer,
3. Entlastung des Vorstandes,
4. Wahl der Kassenprüfer,
5. Anträge,
6. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung bitten wir spätestens bis zum 8. März 1954 an die Geschäftsstelle J. von Kochitzky, Berlin-Tempelhof, Alboinstraße 43 zu richten.

DER VORSTAND

Wir freuen uns

unsere Mitteilungen über Auszeichnungen, welche unsere Mitglieder erhielten (I—B 10 und 11), ergänzen zu können. Herr Alfred Schwenzfeger, Bad Godesberg, erhielt auf der IFRABA 1953 eine silberne und auf der BEVERBA 1953 eine Bronzemedaille für seine Marienwerder-Spezial- und Forschungssammlung. Der Vorstand beglückwünscht ihn gleichfalls zu seinen Erfolgen und wünscht ihm noch viele weitere.

Die Post in der Provinz Brandenburg 1945

Für den Deutschlandsammler kann es von Interesse sein, zu wissen, welche Postämter nach Wiederaufnahme des Postverkehrs dort in Betrieb waren und unter welchen Bedingungen der Postverkehr stattfand. Zugelassen waren offene Briefe bis 20 g und Postkarten innerhalb Berlins und im Fernverkehr. Die Sendungen mußten nach den bisherigen Gebührensätzen freigemacht werden. Aus dieser Zeit gibt es viele Stücke mit „Gebühr bezahlt“-Stempeln, Ortsstempeln in vielen Formen und Farben und auch solche mit handschriftlichen Einnahmevermerken. Briefe von Behörden konnten offen und bis zu 1 kg schwer sein. Firmen, Geschäfte usw. konnten ermächtigt werden, offene bis zu 1 kg schwere Briefe zu verwenden; die Genehmigung erteilte die zuständige Ortskommandantur. Die Briefe durften nur in deutscher, russischer, französischer oder englischer Sprache abgefaßt sein und mit Schreibmaschine oder in lateinischen oder russischen Buchstaben geschrieben sein. Sog. gotische (deutsche) Schriftzeichen durften nicht verwendet werden. Postsendungen wurden nicht nachgesandt, unzustellbare nicht zurückgesandt.

Nach einer 10-tägigen Lagerfrist wurden sie vernichtet. Größere Sendungen waren am Schalter abzugeben. Angabe des Absenders und der Postleitzahl war vorgeschrieben. Als Postleitzahlen waren vorgeschrieben: für Sendungen innerhalb Berlins die Leitzahl (0), von außerhalb nach Berlin-Innenstadt (1) und nach den Berliner Vororten (1a). Einschreibesendungen wurden bei allen Postämtern zur Beförderung innerhalb Berlins und der sowjetischen Besatzungszone angenommen. Freigebühr wurde auf keinen Fall erstattet. Bisherige Postvollmachten wurden für ungültig erklärt, es wurden jedoch neue ausgestellt. Daß eine genaue Postzensur durch sowjetische Stellen stattfand, darf als bekannt angenommen werden. Meistens wurden die Briefe an einer Seite aufgeschnitten und mit einem schlechten braunen Leim wieder verschlossen; Briefe mit blauem runden Zensurstempel auf der Rückseite sind nicht so häufig. Viele Postsendungen fanden bei diesen Zensurstellen ihr Ende. Vom 24. Oktober 1945 ab war der Postverkehr mit den westlichen Besatzungszonen durch die sowjetische Besatzungsbehörde genehmigt. Hierbei möchte ich einige Zahlen über den Umfang des damaligen Postverkehrs anführen, wobei zu bemerken ist, daß zu der Zeit, für die mir Zahlen zur Verfügung stehen, der Postverkehr mit den westlichen Zonen schon gestattet war.

	7. 12. 45	18. 1. 45	
Briefe	2 700 000	3 129 000	+ 16%
Postkarten	962 000 .	1 044 000	+ 9%

Postämter: (1a)

Altlandsberg, Döberitz, Eichwalde (Kr. Teltow), Erkner, Falkensee, Falkensee-Finkenkrug, Fredersdorf b. Berlin, Hohenneuendorf b. Berlin, Lehnitz a. d. Nordbahn, Liebenwalde a. Finowkanal, Mühlenbeck b. Berlin, Nauen, Neuenhagen b. Berlin, Oranienburg, Rüdersdorf b. Berlin, Schildow, Schönwalde (Kr. Niederbarnim), Stahnsdorf (Kr. Teltow), Teltow, Velten (Mark), Wandlitz (Mark), Wensickendorf (Kr. Niederbarnim), Wildau (Kr. Teltow), Woltersdorf b. Erkner, Zehlendorf (Kr. Niederbarnim), Zepernick (Kr. Niederbarnim), Zerpenschleuse a. Finowkanal, Zeuthen (Mark).

Fortsetzung folgt,

F. Krug

Das Verzeichnis der Inflations seltenheiten

Das, vor dem Kriege bestehende Seltenheitsverzeichnis wird wieder angelegt. Zweck des Verzeichnisses ist, die Sammler beim Erwerb von seltenen Inflationsmarken vor Fälschungen zu schützen.

Ein weiterer Grund, der uns bewegte das Seltenheitsregister wieder einzuführen ist der, daß in zunehmender Weise bei Infla-Briefen die billige Frankatur durch gute Werte ersetzt wird und die Stempel in raffiniertester Weise ergänzt werden. Sorgfältige Registratur und Fotos der Ganzstücke sollen diese Machenschaften für die Zukunft unmöglich machen.

Zur Eintragung kommen:

- A) ungebrauchte Marken — einzeln, Blockstücke, Bogen,
- B) ungebrauchte OPD-Drucke,
- C) Briefe, einschl. Barfrankierungen und Gebührentzettel,
- D) gebrauchte Marken — einzeln, Blockstücke, Briefstücke,
- E) Württemberg-Inflation — Briefe, lose Stücke, Blockstücke, Briefstücke,
- F) Abarten und Farben.

Die Durchführung übernimmt ein Ausschuß, der vom Infla-Berlin gebildet wird. Die Ausschußmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Der Ausschuß soll nach Möglichkeit in der phil. Presse immer wieder auf die Einrichtung hinweisen und die Sammler auffordern, wertvolle Stücke ohne beiliegende Echtheitsbescheinigung nicht zu erwerben. Die Öffentlichkeit wird in der Fachpresse von allen wichtigen Ergebnissen unterrichtet.

Welche Seltenheiten aus den sechs Teilgebieten zur Eintragung kommen sollen, bestimmt der Ausschuß unter Berücksichtigung der aus der Sammlerwelt kommenden berechtigten Wünsche.

Der Einheitswert der zur Eintragung kommenden Stücke wird vorerst auf 100,- Michelmark des Michelkataloges 1954, des Michel Spezial Kataloges 4. Auflage und des Kobold Kataloges festgesetzt. Bei Blockstücken gilt dies für den Gesamtwert der Marken.

Die Wahl des Ausschusses erfolgt nach sachlichen Gesichtspunkten; Zugehörigkeit zum Infla-Berlin ist erforderlich. Für jedes Teilgebiet sind mehrere Prüfer bestellt, die dauernd miteinander in Verbindung stehen. Die Zahl der Prüfer kann erweitert werden, wie auch aus stichhaltigen Gründen einem Prüfer das Recht entzogen werden kann im Auftrage der Organisation zu prüfen. Die Entscheidung darüber trifft ein aus dem Vorstand und dem Leiter der Oberprüfstelle Passau Herrn Peschl, zu bildendes Schiedsgericht.

Über die Eintragung wird eine Bescheinigung mit Lichtbild ausgefertigt; die Bescheinigung erhält die Eintragsnummer (diese hat zur Unterscheidung von dem früheren Verzeichnis ein vorge-setztes N). Die Bescheinigung wird auf der Rückseite des Lichtbildes ausgefertigt.

Sie lautet: für a, b, d, e, f: „Die umseitig abgebildete Marke ist echt.“ für c und e: „Der umseitig ab-gebildete Brief ist einwandfrei.“ Ev. Bemerkung über phil. Anfertigung: „Ist als zweifelsfrei nicht festzustellen.“

Die Bescheinigung wird von der Zentralstelle Berlin unterschrieben. In der Zentralstelle in Berlin werden Listen der echten Stücke geführt. Daneben wird eine Kartothek angelegt. Den Kartothekkarten werden Lichtbilder angeheftet. Von jedem zur Einlieferung kommenden Stück, das als echt signiert ist oder wird, werden Lichtbilder angefertigt, wovon eins dem Einlieferer zugeht, ein zweites der Kartothek eingefügt wird; die anderen werden als Kopie deutlich kennbar gemacht.

Jedes Stück wird, falls es noch nicht geprüft ist, von mindestens drei Prüfern begutachtet ehe es das Echtheitszeichen erhält. Dieses bringt der federführende Prüfer (in der Prüferliste Name hervor-gehoben) an.

Als Prüfbedingungen gelten in diesen Fällen die bekannten Prüfungsvorschriften des BdP. und des Infla-Berlin.

Ist das eingesandte Stück dagegen schon geprüft, erfolgt nur die Eintragung.

Prüfer:

Abt. A Eduard Ahlschwede

Neumünster

	Albert Burneleit	Berlin
	Dr. Gerhard Düntsch	Berlin
	Eduard Peschl	Passau
Abt. B	Eduard Ahl Schwede	Neumünster
	Albert Burneleit	Berlin
	Dr. Gerhard Düntsch	Berlin
	Eduard Peschl	Passau
Abt. C	Dr. Gerhard Düntsch	Berlin
	Fritz Gaedicke	Berlin
	Eduard Peschl	Passau
	Franz Ritter*	München
Abt. D	Dr. Gerhard Düntsch	Berlin
	Fritz Gaedicke	Berlin
	Eduard Peschl	Passau
	Franz Ritter	München
Abt. E	Fritz Emmel	Stuttgart
	Eduard Peschl	Passau
	Franz Ritter	München
Abt. F	Eduard Ahlsehweide	Neumünster
	Albert Burneleit	Berlin
	Dr. Gerhard Düntsch	Berlin
	Fritz Gaedicke	Berlin

Der Einsendung ist eine Erklärung beizufügen, daß der Einsender die Bedingungen kennt und mit ihnen einverstanden ist. Ohne diese Erklärung wird die Eintragung bzw. Prüfung und Eintragung abgelehnt. Außerdem muß ein genaues Verzeichnis der eingesandten Stücke beiliegen. Beschreibung des Rechtsweges gegen das Urteil des Ausschusses ist ausgeschlossen.

Porto und sonstige Kosten, die während der Bearbeitung entstehen, werden aus einkommenden Gebühren getragen.

Für die Eintragung (einschl. Lichtbild) wird außer dem Rückporto eine Gebühr erhoben, die in ihrer Höhe den entstehenden Kosten angepaßt ist. Diese Gebühren werden für einzelnen Abteilungen vorerst wie folgt festgesetzt:

Abt. A, ungebrauchte Marken:	Einzelstück	5,— DM
	Paar	8,— DM
	Viererbblock	10,— DM
	Bogen	15,— DM
Abt. B, OPD-Drucke:	Oberrandstück	5,— DM
	Viererbblock	10,— DM
	Bogen	15,— DM
Abt. C, Briefe:	Brief	6,— DM
Abt. D, gebrauchte Marken:	Einzelstück	5,— DM
	Paar	8,— DM
	Viererbblock	10,— DM
Abt. E, Württemberg:	entsprechend den eingelieferten Stücken, werden die Gebühren wie zu Abt. A, C, D erhoben.	
Abt. F, Abarten:	entsprechend den eingelieferten Stücken werden die Gebühren wie zu Abt. A bis E erhoben.	

Nicht aufgeführte Einheiten nach Vereinbarung.

Mitglieder des Infla-Berlin zahlen 75% der obigen Gebühren. Prüfung und Eintragung von größeren Posten nach Vereinbarung.

Die Prüf- und Eintragungsgebühren, sowie das Rückporto, werden ausnahmslos aus Vereinfachungsgründen per Nachnahme erhoben.

Der Infla-Berlin übernimmt für die eingesandten Stücke während der Prüfung die Haftung. Bei Einwirkung von höherer Gewalt und Krieg wird die Haftung abgelehnt.

Die Registratur und Zentralstelle für alle Teilgebiete befindet sich bei F. Gaedicke, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Straße 5, wohin Einsendungen zu richten sind.

Die Arbeiten für das neue Seltenheitsverzeichnis und seine Gültigkeit beginnen am 1. März 1954.

Fritz Gaedicke

Infla - Falschstempel.

Dr. G. Düntsch

F. Gaedicke

A. Burneleit

(5. Fortsetzung; 4. Nachtrag)

Ort	Stern, Ziffer	Buchstabe	Form
FUESSEN			1
GIRSCHING			1
HAGEN	(WESTF.)	1 v	4
HAGEN (WESTF.)	DELSTERN	a	4
HAIGER	Stern Stern		4
HALL	(SCHWÄBISCH)		1
HALLE	(SAALE) 1 Stern	f, l	1
HALLE	Stern (SAALE) 1	p	4
HALLE	Stern (SAALE) 2 Stern	v	3
HAMBORN	Stern	a	3
HAMBORN	Stern 4 Stern		3
HAMBURG	Stern 1 Stern		3
HAMBURG 4	Stern		1
HAMBURG	Stern 4	P, C	3
HAMBURG	Stern 4 Stern		4
HAMBURG	o 5 Stern		3M6
HAMBURG	Stern 5 Stern		4
HAMBURG	Stern 5	e	3
HAMBURG	Stern 11	r	4
HAMBURG	Stern 13	c	4
HAMBURG	Stern 13	e	3
HAMBURG	Stern 15	a	3
HAMBURG	Stern 21 Stern		3
HAMBURG	Stern TA Stern		4
HAMELN	Stern 1	h	3
HANNOVER	Stern Stern		1
HANNOVER	Stern 1	ll, gg	3
HANNOVER	Stern 1	k	4
HANNOVER	Stern 2	d	4
HANNOVER	Stern 2	W	3
HANNOVER	Stern 7 Stern		4
HANNOVER	WÜLFEL	a	3
HANNOVER	LINDEN		3
HANAU	in großen Buchstaben ohne Kasten		
HARTHA	Stern a Stern		3
HASENTHAL	Stern Stern		4
HATTINGEN	Stern (RUHR)	d	3
HEIDELBERG	Stern 1	k, n, r	3
HEIDELBERG	Stern 1	g	4
HEIDENHEIM	(BRENZ)		1
HEILIGENBEIL	Stern Stern	a	4
HEILIGENKREUZ	Stern (Kr. NEISSE) Stern		4
HILDEN	Stern Stern	C	3
HINDENBURG	(OBERSCHL.) 1	a	3
HIRSCHFELD	Kr. LIEBENWERDA		3
HIRSCHFELDE	Stern (SACHSEN)	M	4
HOFHEIM Ufr.			1
HOHENSTADT o. AALEN (WÜRTT.) oo			1
HOLZHAUSEN	Stern a.Ammersee Stern		4
HÖRDE	Stern b		3
HUSUM	Stern Stern	b	4

HÜFINGEN	Stern Stern Stern		4
ICHENHAUSEN			1
INGOLSTADT	Stern 1	i	4
ISERLOHN	Stern Stern	a	4
JACOBSDORF	(KR. KREUZBURG OBERSCHL.) *	**	1
JENA	Stern 1	l	3
KAISERSLAUTERN	1 2 Stern		1
KAISERSLAUTERN 2			1
KARLSRUHE	Stern (BADEN) 2	e	3
KARLSRUHE			3
KARLSRUHE		b	2
KAUNAS	Phantasiestempel		2
KEHLHAIM	Stern	e	2
KEMPTEN 2	(ALLGÄU)		3
KEMPTEN (ALLGÄU)2		b	2
KIEL	Stern 1	h	3
KIEL	Sten 1	a	4
KIEL	Stern A	b	3
KIRSCHMÖSER			3
KIERITZSCH	Stern (SACHSEN) Stern		4
KLOTZSCHE	Stern C Stern		3
KOCHEL			1
KOCHEL	Stern Stern	a	3
KOHREN	Stern a Stern		3
KÖLN	b 1 b e 1 e Stern 1 b		3
KÖLN	BAYENTHAL		3
KÖLLN-	i Stern		3.
KÖLN	Stern 1		3
KÖNIGSBERG	Stern (PR.) 1	m	4
KÖNIGSBERG	Stern (PR.) 5	i	3
KÖNIGSBERG	Stern (PR.) II		3
KOENIGSTEIN	(Opf.)		1
KÖNIGSWINTER	Stern Stern		3
Kötzschenbroda	Stern 1	c	3
KÖSLIN	1	e	3
KONSTANZ	Stern 1 Stern		3
KOPPITZ	(Kr. GROTTKAU)		3
KREUTZBURG	Stern (OBERSCHL.) 1	a	4
KRONACH		b	2
KRUMBACH	(SCHWABEN) Stern		2
KULMBACH 2			1
LAASEN	(KR. STIEGAU) Stern Stern		5
LACHENDORF	Stern Stern Stern		4
LAGER	GRAFENWÖHR		4
LANDAU Pfalz 1	D Stern		1
LANDSBERG	Stern (OBERSCHL.)	b	3
LANDBERG	Stern (WARTHE) 1	i	4
LANDSHUT	Stern 1 b Stern 1 1		3
LANDSHUT in BY 1	b		2
LANDSHUT	Stern 2 C		3
LANDSHUT NBY. 1		e	2
LANGENSALZA	Stern Stern	a	3
LAUTERBACH	Stern in WÜRTTBG. Stern		1
LECK	(SCHLESWIG)		3
LECHENICH			4
LEER	(OSTFRIESLAND) 1	d	4

(Fortsetzung folgt)

Ganzsachen-Preistabelle

(zu dem Artikel in Nr. 11)

Wertstempelzeichnung:

- 1 $\frac{1}{2}$ Gr. —,10; $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ Gr. —,20; 2 Kr. —,25; 2+2 Kr. —,50;
- 2 10 Pfg. —,25; 10+10 Pfg. —,50; 15 Pfg. —,10; 15+15 Pfg. —,30; 30 Pfg. —,10; 30+30 Pfg. —,25; 40 Pfg. —,10; 40+40 Pfg. —,25;
- 3 Postanweisungen 20 Pfg. —,30; 40 Pfg. —,50; 50 Pfg. —,30 Pfg.;
- 4 30 Pfg. —,10; 30+30 Pfg. —,20; 40 Pfg. —,10; 40+40 Pfg. —,20; 75 Pfg. —,15; 75+75 Pfg. —,30; 80 Pfg. —,30; 80+80 Pfg. —,60; 1,50 Mk. —,20; 1,50+1,50 Mk. —,50; 3 Mk. —,15; 3+3 Mk. —,50;
- 5 Rohrpost-Umschl. 225 Pfg. —,25; 100 Mk. —,25; Rohrpostkarten, 200 Pfg. —,25; 80 Mk. —,25;
- 6 40+35 = 75 Pfg. —,20; 20+40, 85 = 1,25 Mk. —,25;
- 7 Postanweisung 50 Pfg. 1,—;
- 8 8 Pfg. —,10;
- 9 6 Pfg. —,50; 15 Pfg. 2,—;
- 10 6 Pfg. —,60;
- 11 6 Pfg. 1,—;
- 12 6 Pfg. —,20;
- 13 6 Pfg. —,50;
- 14 6 Pfg. —,50;
- 15 6 Pfg. —1,;
- 16 6 Pfg. —,50;
- 17 6 Pfg. —,40; 15 Pfg. 1,25;
- 18 Berlin 6 Pfg. —,25; 15 Pfg. —,50; Kiel 6 Pfg. —,75; 15 Pfg. 1,50;
- 19 6 Pfg. —,50;
- 20 6 Pfg. —,25;
- 21 5 Pfg. 1,—;
- 22 6 Pfg. 1,—;
- 23 6 Pfg. —,50;
- 24 6 Karten 3,—;
- 25 6 Pfg. —,60; 1. Mai 6 Pfg. —,75;
- 26 6 Pfg. grün 1,50; braun 1,—;
- 27 6 Pfg. —,50;
- 28 15 Pfg. —,75;
- 29 6 Pfg. —,25;
- 30 7 Karten 3,—;
- 31 6 Pfg. grün —,50; circa; 6 Pfg. lila —,50 circa;
- 32 6 Pfg. —,50;
- 33 3 Pfg., 6 Pfg., 8 Pfg. 12 Pfg. 8,8 Pfg. 12, 12 Pfg. kein fester Preis, kompletter Satz circa 6,50;
- 34 5 Pfg. —,25; 6 Pfg. —,25;
- 35 60 Pfg., bei der Post noch erhältlich.

Hieraus ist ersichtlich, daß sich eine solche Sammlung auch heute noch mit bescheidenen Mitteln aufbauen läßt.

Für die 87 benötigten Ganzsachen müßte man circa 45,— DMW aufwenden, falls man sie nicht durch Tausch erwerben kann, was wohl ohne Schwierigkeiten zum größten Teil möglich sein dürfte.

C.-O. Do eile, Berlin-Hermsdorf

Danzig

Die Prüfstelle für Danzig-Marken hat Herr Baurat Dipl.-Ing. Gerhard Schüler, Hamburg 13, Grindelberg 83, übernommen. Einlieferungen müssen an die Prüfstelle Berlin erfolgen und zwar getrennt von Infla-Marken.

Versammlungsberichte

Die 46., 47. und 48. Versammlung des Infla-Berlin fanden am 19. November, 17. Dezember 1953, bzw. 21. Januar 1954 statt und wurden von 21, 24 bzw. 22 Mitgliedern und jede von 2 Gästen besucht. In der 47. Vers., wurden die Herren Dr. Josef Bloch (Bln.-Friedenau), Erwin Lindemann (Bln.-Schöneberg), der schon früher Mitglied war, und Dr. Hans Weyers (Bln.-NW 87) als Mitglieder aufgenommen.

In der 46. Versammlung wurde die Mitarbeit für das Deutsche Handbuch bekanntgegeben. Kricheldorf sucht Mitarbeiter spez. für die Zeit bis 1925. Die Antwort des Landesverbandes auf die Vorstellungen des Infla bezügl. der IFRABA befriedigt nicht. Der Verein wird eine weitere Quarzlampe anschaffen müssen. Für die Bibliothek gingen von den Herren Peschl, Hauenstein und Scharmer Spenden ein. In der 47. Versammlung wurde mitgeteilt, daß unser Mitglied Otto Buchner, Duisburg, Postfach 1030, eine Sammlung Berliner Stempel aufbaut und um Mitarbeit bittet. Für die Berliner Ausstellung im August d. J. ist die Ausgabe von 2 Sondermarken vorgesehen. Die Fälschungssammlung des Infla umfaßt 16 Bände. Zur Festsitzung im August wird eine Festschrift erscheinen. Für die Vorbereitungen zur Festsitzung wurde ein Ausschuß, die Herren Doelle, Meurer und Langbein, gebildet. In den zukünftigen Versammlungen sollen Auktionen abgehalten werden, für die die Herren v. Koschitzky und Wawrzyn tätig sein werden. Herr Sprenger wird die Bestimmungen für die Verleihung der Kobold-Medaille ausarbeiten.

In der 48. Versammlung wurde bekanntgegeben, daß Herr Dr. Düntsch zum 1. Schriftführer des Clubs gewählt wurde und daß Herr Dr. Meyer die Ehrenmitgliedschaft angenommen hat. Als Mitglieder wurden die Herren Karl Groß (Köln-Lindenthal), Hans Harnisch (Bin. W 15) und Herbert Thiele (Owschlag, Kr. Eckernförde), die beiden letzteren frühere Mitglieder, aufgenommen. Von Herrn Emmel (Stuttgart) wurden der Vereinkasse 400,— DM aus Prüfgebühren überwiesen. Die Michel-Katalogpreise sollen vom Infla neu bearbeitet werden und möglichst niedrig gehalten werden. Die Prüfstelle für „Danzig“⁴⁴ hat Herr Schüler (Hamburg) übernommen. Herr Schwenzfeger hat das Forschungsergebnis „Marienwerder“⁴⁴ angeboten. Herr Peschl beabsichtigt in diesem Jahre die Herausgabe eines Werkes über OPD-Drucke. Infolge der erhöhten Ausgaben des Infla wird eine Beitragserhöhung nicht zu umgehen sein.

Kauf — Verkauf — Tausch

Gesucht:

Ganzsachen des Deutschen Reichs: Umschläge, Streifbänder, Kartenbriefe, Postkarten, Postanweisungen mit eingedrucktem Wertstempel, auf Privatbestellung hergestellte Stücke; alles in postfrischer Erhaltung (keine Massenware), als Material für eine Arbeit. C.-O. Doelle, Berlin-West-Hermsdorf, Hennigsdorfer Str. 5.

Abzugeben:

ca. 200 Orts-Werbestempel auf Brief (billigst od. in Tausch) F. Krug, Berlin- Tempelhof, Parkstr. 2

Albert Gritschke, Tempelhof. Alt-Tempelhof 16. 350. 2. 54